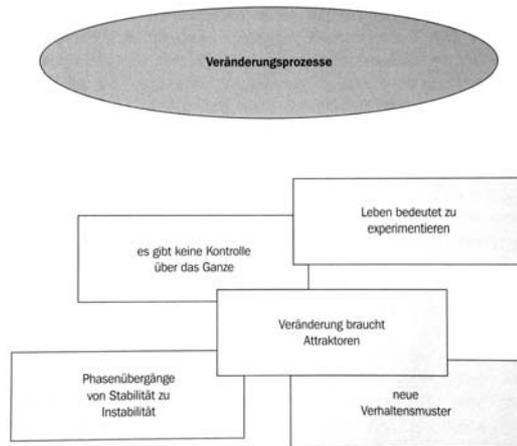
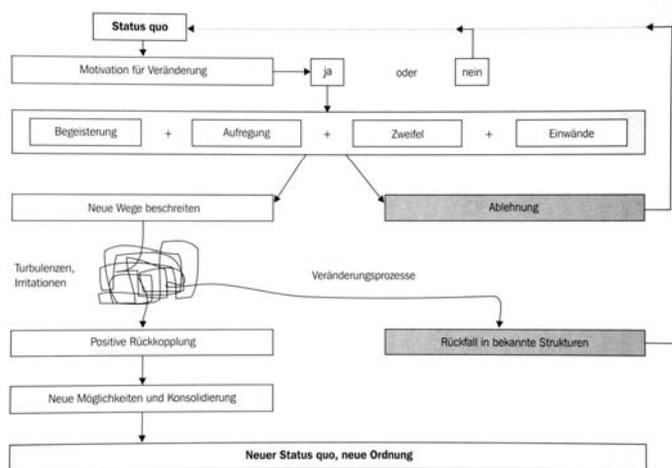


Wie Entwicklung stattfindet



Quelle: Gisela Osterhold (2000)

Wie Entwicklung stattfindet



Quelle: Gisela Osterhold (2000)

Wie Entwicklung stattfindet



Seite 5

Zentrale Aussagen des Projekts Zukunft in den Alpen



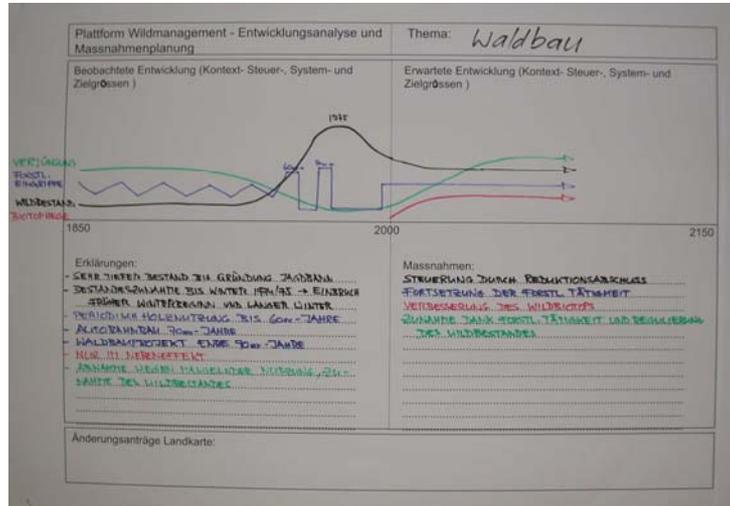
1. Regionale Entwicklungspotentiale identifizieren

- Gemeinsames System- und Handlungsverständnis
- Analyse zukünftiger Entwicklungstendenzen
- Langzeitplanung



Seite 6

“Mentale Simulation”

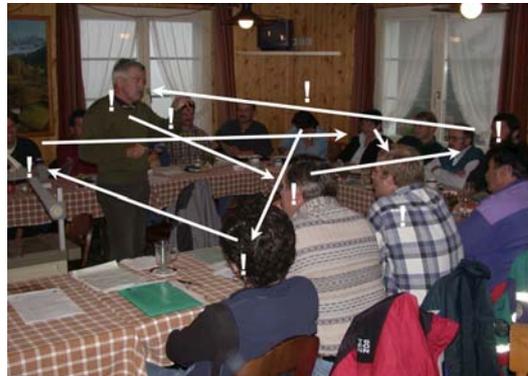


Zentrale Aussagen des Projekts Zukunft in den Alpen



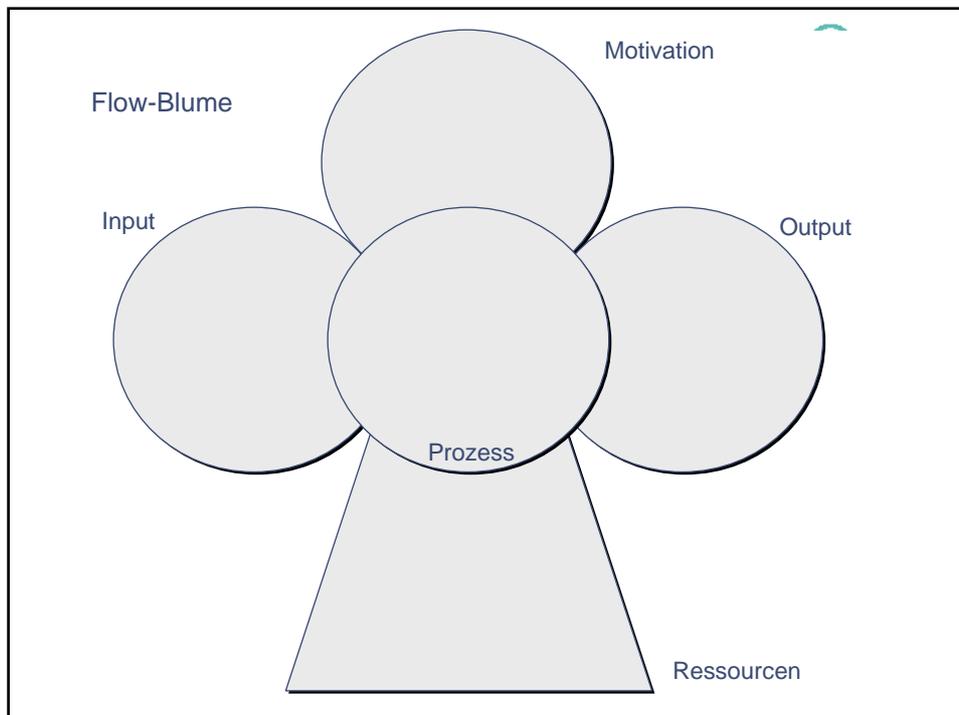
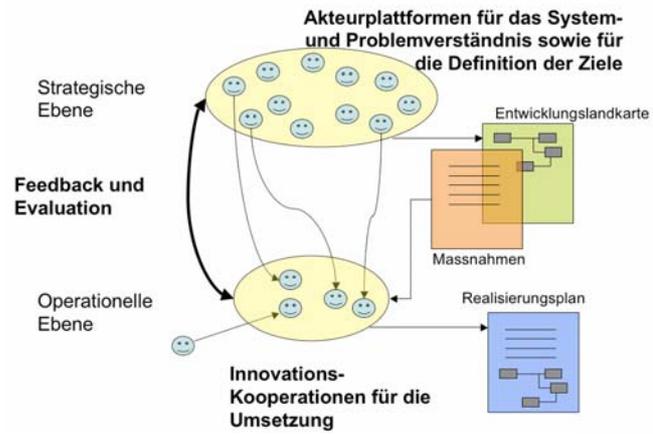
2. Vom Einzelkämpfen zur Kooperationen

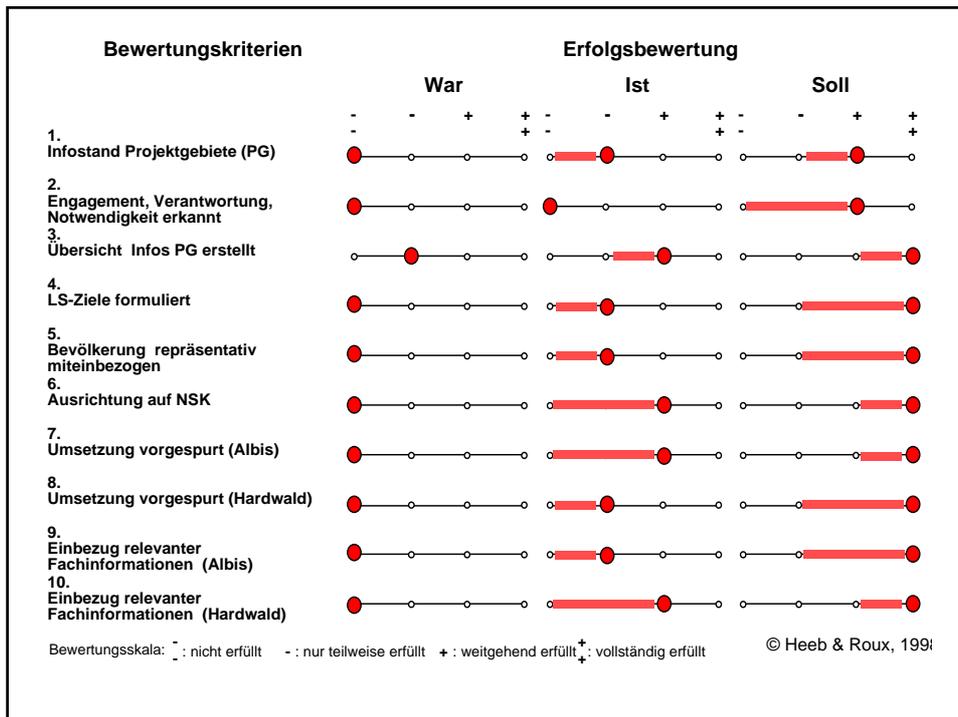
- Zusammenarbeit auf regionaler, überregionaler bis internationaler Ebene
- Netzwerke und Kooperationen
- Akteurplattformen



Institutionen verbinden Akteure und Entwicklung

“Selbst-organisation der Akteure”





Zentrale Aussagen des Projekts Zukunft in den Alpen



3. Nachhaltige Entwicklung "Stattfinden lassen"

- Integration regionaler, nationaler und globaler Ansprüche
- Nutzung und Erhaltung endogener Ressourcen



Herausforderungen an Entwicklungsprozesse in den Alpen

- Zunehmende Zahl von Entwicklungspartnern / Verhandlungspartnern
- Steigende Komplexität des Handlungssystems
- Steigende Komplexität des Kontextes
- Steigender Informationsbedarf
- Steigender Koordinationsbedarf

Was Entwicklungsprozesse in den Alpen erschwert

- Sektorales Denken
- Verständnisbarrieren durch unterschiedliche Wahrnehmungen und Werte
- Unterschiedliche Nutzungsinteressen
- Furcht vor Nachteilen und Einschneidungen der eigenen Interessen
- Unsicherheiten gegenüber Auswirkungen von Veränderungen
- Fehlende Plattformen für die Zusammenarbeit
- Fehlende Prozesskontrolle

Was Entwicklungsprozesse in den Alpen brauchen

- Regionale „Entwicklungsfähigkeiten“
- Netzwerk- und Kooperationsstrukturen
- Regionales Wissensmanagement
- Individuelle, organisationelle und interorganisationelle Lernenprozesse
- Unterstützende Rahmenbedingungen

Erfolgsfaktoren im Prozessablauf

- **Vorbereitung**
 - 1 Problemstellung / Interesse an Lösung
 - 2 Optionen und Restriktionen richtig einschätzen
 - 3 Legitimation, u. a. Ressourcen
 - 4 Umgang mit Macht / Regeln
 - 5 Moderator / Plattformteilnehmende
- **Systemreflexion**
 - 6 gemeinsames Systemverständnis (inkl. Ziel- und Einflussgrößen)
- **Policy - Aktionsprogramm (für Systementwicklung)**
 - 7 Plausibilität und Machbarkeit Massnahmen / Rückkoppelung mit Akteurguppen
 - 8 Unterstützung Umsetzung (in Anfangsphase)
- **Evaluation**
 - 9 Sichtbarmachen der Systemveränderung

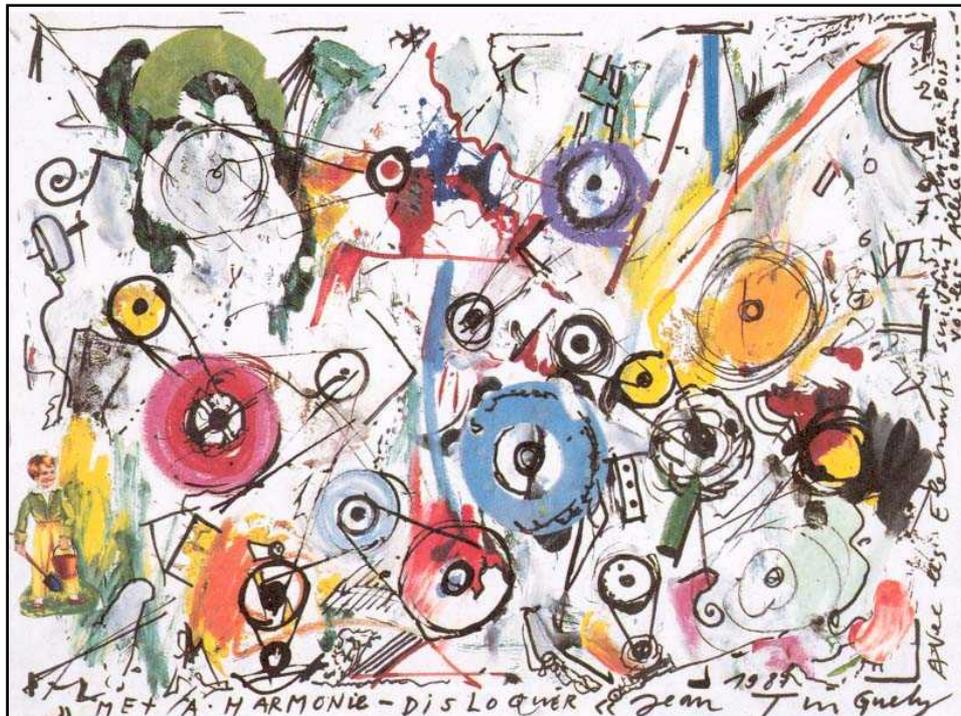
Zentrale Aussagen des Projekts Zukunft in den Alpen

4. Lokal handeln global denken

Alpine Regionen hängen ökonomisch und politische von urbanen Regionen ab ...

... tendieren aber zur konservativ - innenorientiertem Verhalten.

→Alpine Akteure müssen ein "weltoffenes Verhalten" entwickeln, welches auf ihren eigenen endogenen Ressourcen basiert.





Zukunft in den Alpen
Avenir dans les Alpes
Futuro nelle Alpi
Prítomnosť v Alpách
Future in the Alps

Dr. Johannes Heeb,
CIPRA International

www.cipra.org/zukunft

